

Rudolf Steiner: „Dadurch, daß wir mit Hilfe und nur mit Hilfe des Christus alle diejenigen Eigenschaften des Menschen, die von Luzifer kommen, auslöschen, dadurch befreien wir als Menschen nach und nach die luziferischen Mächte mit. Und es wird eine Zeit kommen, wo die luziferischen Mächte, welche während der Mondentwicklung zum Heile der menschlichen Freiheit heruntersinken mußten in eine gewisse niedere Entwicklung und auf der Erde nicht Gelegenheit hatten, selber die Christus-Kraft zu erleben, wo diese durch den Menschen werden die Christus-Kraft erleben und erlöst werden.“

GA 110, 18. 4. 1909 (abends), S. 171/172, Ausgabe 1981

Herwig Duschek, 19. 6. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1488. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (273)

(Ich schließe an Art. 1487 an.)

Wolfgang Amadeus Mozart – Vita – „Miserere“ von Gregorio Allegri – Rudolf Steiner über Mozart

(Zum heutigen sogenannten „Fronleichnam“-Fest: siehe Artikel 288 [S. 2-4] +++ Zur Welt-Manipulation in Brasilien am 18. 6. 2014: Spanien gegen Chile und Russland gegen Südkorea: siehe S. 3-9)

(Kurt Pahlen:¹) *In Rom hört Mozart das berühmte „Miserere“ von Gregorio Allegri (1584-1652) (s.u., Video), eine neunstimmig Komposition von ziemlicher Länge, deren Verbreitung außerhalb des Vatikans unter Strafe der Exkommunizierung verboten ist. Wolfgang wünscht sich sehnlich, es kennenzulernen. Nachdem er das Werk gehört hat, läuft er sofort in den Gasthof und schreibt es aus dem Gedächtnis fehlerfrei in allen neun Stimmen nieder ...*



¹ In: *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 291-317, Südwest 1991

² http://www.youtube.com/watch?v=IA88AS6Wy_4 Gregorio Allegri: Miserere

Rudolf Steiner sagte über diese außerordentliche Begabung Mozarts:³ *Nehmen wir zum Beispiel Mozart: Er ist noch ein ganz junger Knabe, da hört er in der Peterskirche in Rom ein langes Musikstück, das vorher nach einer alten Tradition nie aufgeschrieben werden durfte, und er hat es hinterher ganz aus dem Gedächtnis niedergeschrieben. Was für ein Gedächtnis gehörte dazu! Und das konnte er als junger Knabe machen! ...*

Wer also in der Geisteswissenschaft auf Logik sieht, der sagt: Wie eine Eiche aus dem Samen entsteht und sich nach und nach entwickelt, so entwickeln sich auch unsere seelischen Fähigkeiten nach und nach, und wenn der Mensch in das eine Leben schon mit solch hochentwickelten Fähigkeiten, wie zum Beispiel Mozart, eintritt, gibt uns das den unumstößlich logischen Beweis dafür, daß sich der Mensch diese Fähigkeiten in früheren Erdenleben nach und nach erworben hat. Das gibt uns eine Handhabe, das Schicksal des Menschen in der geistigen Welt zu begreifen.

Es handelt sich also darum, daß die Erlebnisse des einen Lebens sich in Fähigkeiten für das nächste Leben verwandeln. Alles, was in diesem Leben Anlagen sind, das brachten wir mit als Früchte von Erlebnissen früherer Erdenleben. Deshalb muß man den Gang durch das Devachan (im Nachtodlichen) betrachten, um ganz zu verstehen, wie aus den Erlebnissen eines Lebens Fähigkeiten für das nächste Leben uns erwachsen ...

Wie zum Beispiel der Mensch hier fortwährend unter den Einflüssen der Elemente steht, so natürlich auch im Devachan. Und das bringt uns nun zurück zu dem Beispiel am Ausgangspunkte dieser Betrachtung über Mozart. Wie nämlich hier auf Erden der Mensch dauernd unter den Einflüssen der äußeren Atmosphäre steht, so auch im Devachan, und dort ist die Atmosphäre ja gebildet aus allem Seelenleben, dem unseren und dem unserer Mitmenschen. All dies Seelenleben wirkt dauernd auf den Menschen ein und dadurch bilden sich gerade dort die Talente aus, daß sie die ihnen seelenverwandten astralen Kräfte ihrer Umgebung an sich ziehen und auf sich wirken lassen.

So wurde Mozart deshalb mit dem ungeheuren Musikgedächtnis geboren, weil er einmal in seinem früheren Leben dahinzielende Erlebnisse gesammelt hatte und dann diese im Devachan lange hatte auf sich wirken lassen. Wir durchleben die Höherbildung gerade unseres innersten Wesens durch unsere Umgebung im Devachan, also indirekt durch alle Erlebnisse unseres früheren Lebens. So sind alle Fähigkeiten die Früchte früherer Leben, und sie sind im Devachan weiter ausgebildet worden.

(Fortsetzung folgt.)

³ GA 100, 20. 6. 1907, S. 56, 57, 63, 64, Ausgabe 1981

Zur Welt-Manipulation in Brasilien am 18. 6. 2014: Spanien gegen Chile und Russland gegen Südkorea



Spanien - Chile 0:2

Weltmeister Spanien vorzeitig gescheitert

Wunderbar „getimet“ (18. 6. 2014): Am Tag, als Spaniens König Juan Carlos seine Abdankung unterzeichnete, hat auch der amtierende Weltmeister abgedankt.⁴

Am 24. 5. 2014 spielten noch zwei spanische Mannschaften (Real Madrid und Atletico Madrid) im UEFA-Champions-League-Finale 2014 um eines der bedeutendsten Vereinsmannschaften-Trophäen.

Nach gerade mal 3 ½ Wochen haben die Weltklasse-„Spieler“ aus Spanien (– Fußballweltmeister von 2010, Fußballeuropameister von 2008 und 2012 –) anscheinend das Kicken verlernt – sozusagen auf „Knopfdruck“. So einfach geht das – dank „Mind Control“⁵ und Chip (im Ball)⁶

Bevor ich auf eine Szene aus dem Spanien-Chile-„Spiel“ eingehe,⁷ werde ich eine Szene aus dem Russland-Südkorea-„Spiel“ behandeln.⁸



⁴ <http://www.tagesschau.de/> (19. 6. 2014, 9:40)

⁵ Siehe Artikel 75 (S. 1-3), 326, 327, 331 und 333 (S. 1-3)

⁶ Der Ball kann über elektromagnetische Wellen zielgenau bewegt werden (vgl. Artikel 93 [S. 1-4])

⁷ Weitere könnten jederzeit hinzugefügt werden.

⁸ Siehe auch Artikel 1483 (S. 3-7) und 1484 (S. 3-7)

Die 68. Spielminute. Die Südkoreaner wieder unterwegs, das ist Lee, eben eingewechselt. Lee ... und Achtung, Achtung, Achtung, Achtung! Tor für Südkorea. 12⁹ Minuten nach seiner Hereinnahme¹⁰ ... (Der russische Torwart) Akinfejew lässt den Ball bei einem Weltmeisterschaftsspiel so durch die Hände gleiten (s.u.).¹¹ Das stimmt nicht (s.u.).



(Der Südkoreaner Lee schießt aus dieser Position direkt auf den Torwart ...)



Wie kam nun der Ball aus den Händen russischen Torwarts Akinfejew ins eigene Tor?

⁹ 12 + 11 (Lee) = 23

¹⁰ Immer wieder haben bei dieser WM gerade eingewechselte Spieler ein Tor geschossen ...

¹¹ <http://www.bild.de/sport/fussball/2014fifaworldcup/06-rus-kor-36136288.bild.html>

Akinfejew hat den Ball...



In dieser Situation kann der Ball – wenn der Torwart ihn nicht festhalten kann – nur nach vorne unten abspringen. Aber was macht der „verflixte“ Ball?



Er geht nach oben ... Akinfejew merkt nicht (– er hat den Kopf leicht gesenkt und verfolgt nicht den Ball –), daß der Ball ihm „einen dummen Streich spielt“ ...

Hilflos sucht der russischen Torwart den Ball vorne und seitlich (s.u.) ... bis er merkt, daß der Ball über bzw. hinter ihm ist (s.u.) ...



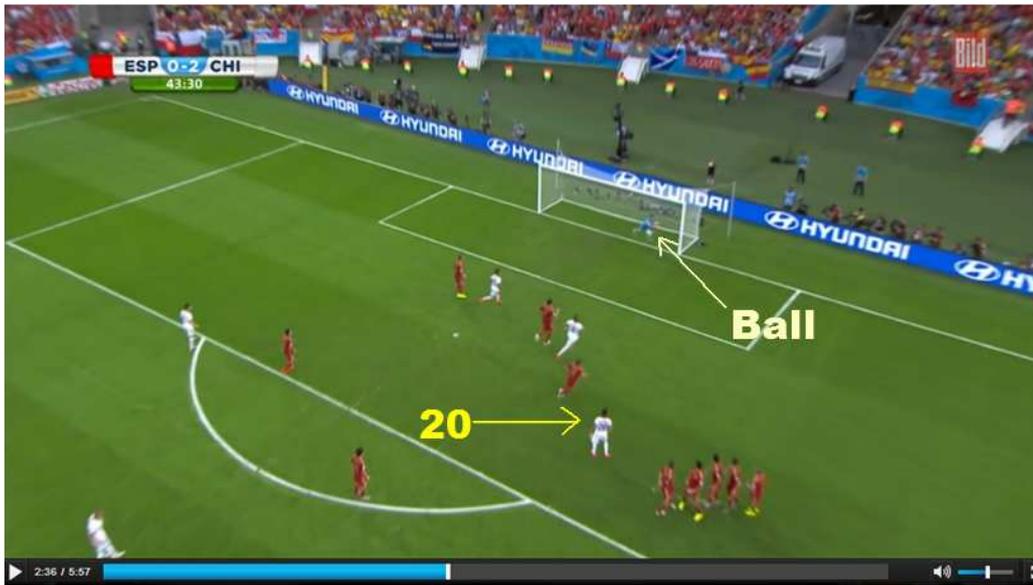
Aber es ist schon zu spät: der Ball befindet sich schon hinter der Linie und der Torwart hat das Nachsehen ...



Akinfejew versucht den Ball noch zu fassen, aber dieser ist gewissermaßen „verhext“ – dafür fällt der Torwart „auf die Nase“ ...



Ein Torwart kann auch anders (mit einer gewissen „Unterstützung“) dafür sorgen – ich komme zu „Spiel“ Spanien gegen Chile –, daß die gegnerische Mannschaft ein Tor erhält.¹²



Freistoß für Chile (in weiß). Der Ball fliegt direkt auf den Weltklasse-Torwart Iker Casillas zu, der in (insgesamt) 156 Länderspielen gerade mal 7 Gegentore kassieren musste,¹³ und in Spanien ... wegen seiner oftmals spektakulären Paraden ... auch San Iker (dt. „Heiliger Iker“) genannt (wird)¹⁴.



Was macht nun San Iker? Er hält den Ball nicht fest, um die Sache zu bereinigen, sondern er bringt das „Kunststück“ zustande, den Ball passgenau zu dem gegnerischen „Spieler“ Charles Aranguiz (20)¹⁵ zu fausten. Und zwar so genau, daß zwei Spieler vor ihm nicht an den Ball kommen ...

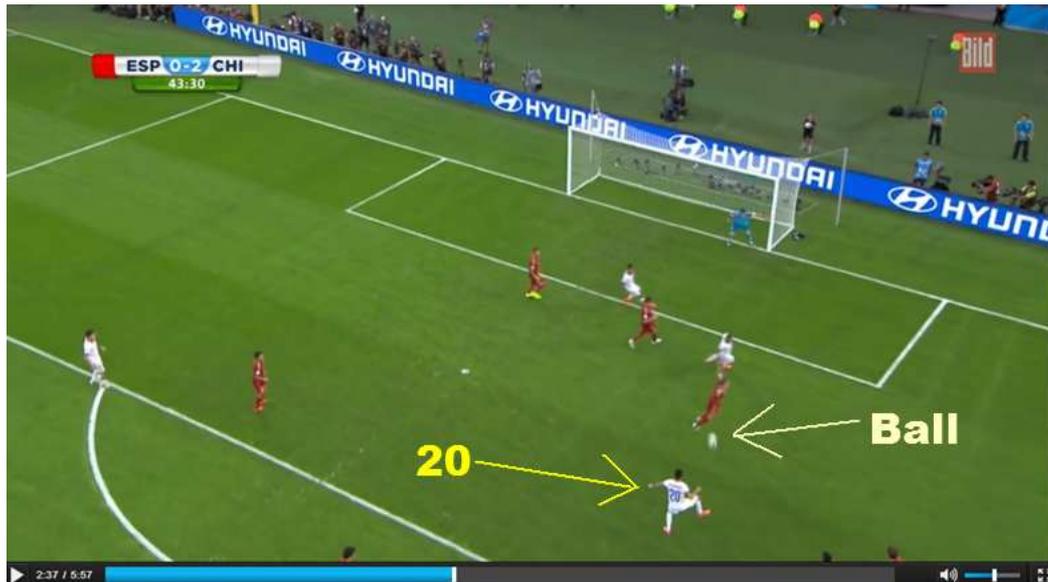
¹² <http://www.bild.de/sport/fussball/2014fifaworldcup/07-esp-chi-spielbericht-36136300.bild.html>

¹³ <http://www.sportschau.de/fifawm2014/teams/spanien/kader/Iker-Casillas100.html>

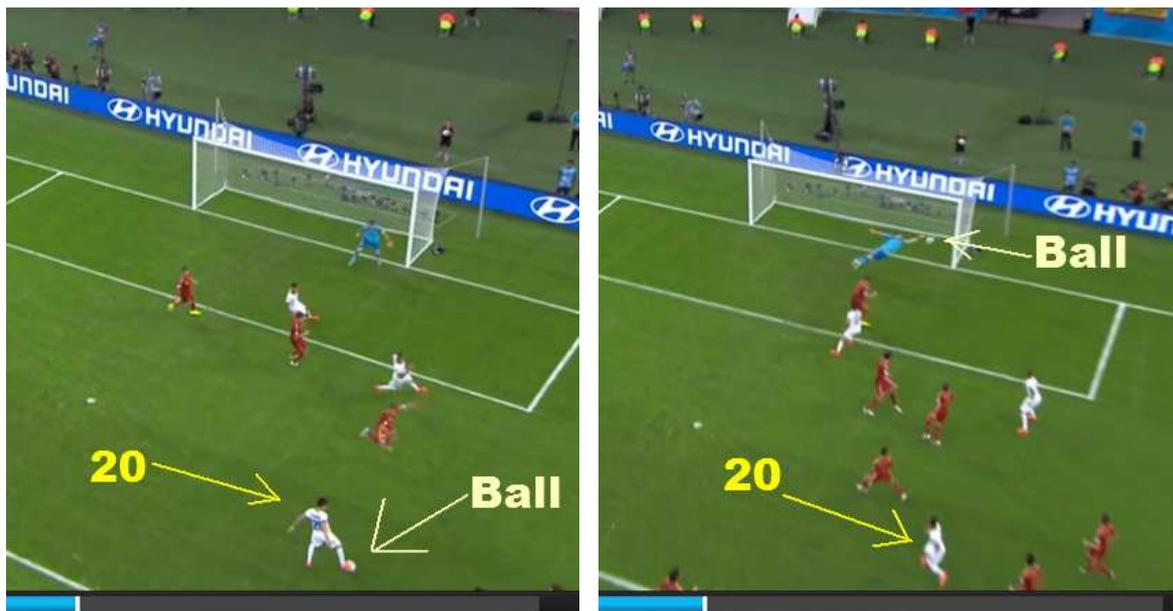
¹⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Iker_Casillas

¹⁵ Dieser befindet sich gerade in seinem 23. Länderspiel

<http://www.sportschau.de/fifawm2014/teams/chile/kader/Charles-Aranguiz100.html>



San Iker bewegt sich nun einige Schritte nach links (– sonst wäre der Ball direkt auf ihn zurückgefliegen –), um Charles Aranguiz ins kurze Eck des eigenen Tores schießen zu lassen.



Der „Insider“-Reporter von *Bild.de* kommentiert für die Logen-„Brüder“:¹⁶

2 Minuten vor der Pause: miese Abwehr von Casillas. So, die wird bestraft, die wird bestraft. Charles Aranguiz (20) ... haut ihn mit der Pike ins Tor. 2:0 Chile – noch vor der Pause ... Ein schlimmer Fehler von Iker Casillas, 7. Gegentor für den Mann in seinem 155. ... Länderspiel. Hier schummelt der „Insider“: es handelt sich um das 156. Länderspiel von San Iker (s.o.), aber die 155 ergibt in der Qs die 11, und zusammen mit der 7 ergibt das die 18 und damit 666 ...

¹⁶ <http://www.bild.de/sport/fussball/2014fifaworldcup/07-esp-chi-spielbericht-36136300.bild.html>



Hier steht Iker Casillas noch im kurzen Eck, bewegt sich aber gleich nach links, um das Tor freizumachen ... und drin ist der Ball.

